

die horen

Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kritik

61. Jahrgang | Ausgabe 264

Von der unendlichen Ironie des Seins Ungarische Ungereimtheiten

Zusammengestellt von Agnes Relle
unter Mitarbeit von Christine Schlosser

Inhalt

Schreiben zwischen Ironie der Gegenwart und Dämonen der Vergangenheit /
Zu diesem Band Seite 4

Wo das Grau die Zeit einholt

ISTVÁN KEMÉNY Ungarn und die Zukunft Seite 15

FERENC SZIJJ Grautöne Seite 22

KRISZTINA TÓTH Wortkette Seite 26

EDINA SZVOREN Der beste Henker im ganzen Land Seite 30

JÁNOS HÁY Der Eimer Seite 35

Eine unsichere, oft vollkommen unsichtbare Front

ALIZ MOSONYI Ungarnmärchen Seite 41

GÁBOR SCHEIN Flugzeuge Seite 42

DÉNES KRUSOVSKY Unbekannter Himmel Seite 49

LÁSZLÓ POTOZKY Scharf Seite 56

ANDRÁS FORGÁCH Hinrichtung Seite 61

MÁRIÓ Z. NEMES Wintertraum, Marsfauna Seite 65

Viele Mikrokosmen – Ungarische Malerei heute

ATTILA BARTIS Die drei Arten des Lichts Seite 67

LÁSZLÓ F. FÖLDÉNYI Auratische Malerei. Über die Bilder von Attila Szűcs Seite 69

ATTILA SZŰCS Taucher | Frau im Sumpf | Animation | Zwei Wachposten Seite 73

LEVENTE SZŰCS Freiheitsstatue Seite 77

KÁROLY ELEKES Reisigträger | Allein mit dem Zeichen Seite 78

ESZTER SZABÓ DM | Lyoner | Paar | Hamburger Seite 80

CSABA KIS RÓKA Stolze Möchtegern-Betyaren | Heimkehr | Wachsende Dekadenz | Komposition mit den Ausdünstungen einer anachronistischen Weltsicht | Gewehr Seite 84

»Es ist ganz und gar nicht witzig, was passiert.« Interview mit dem Maler Csaba Kis Róka Seite 89

Wen hat unsre liebe Heimat rausgeworfen und verbannt

VIRÁG ERDŐS jetzt aber ... Seite 93

JUDIT HIDAS Tourist in Afrika Seite 98

KRISZTA BÓDIS Carlo im Paris Seite 104

TIBOR NOÉ KISS Warum ist es hier nicht gut für dich ... Seite 110

ZITA IZSÓ Lange nicht gesehene Verwandte Seite 126

ORSOLYA PÉNTEK Rom Seite 128

LÁSZLÓ GYÖRFFY 7 Köpfe 10 Hörner 9 Augen XVI | 7 Köpfe 10 Hörner 9 Augen XVIII Seite 134

TÍMEA TURI Fliegenpapier Seite 136

Manchmal, einer Wunde gleich, öffnet sich die Geschichte

JÁNOS TÉREY Wer lebt, hinterlässt Geräusche Seite 137

ÁGNES HELLER Son of Saul, twice Seite 142

JÁNOS MARNO Wachsender Raum | Frost Seite 147

ANDREA TOMPA Der Tränenhändler Seite 148

ZSUZSA RAKOVSKY Stichworte: Sommer, Balaton, Vergessen, italienische Filme | Stichworte: Plattenbausiedlung, Filmklub, Hoffnungslosigkeit Seite 155

GERGELY PÉTERFY Auf dem Moszkva tér um sieben Seite 157

JUDIT HEVESI Sitte / Üblich / Brauch | nicht vergessen Seite 160

ZITA IZSÓ Die Dimensionen der Anhänglichkeit | Umzugsleute Seite 164

TÍMEA TURI Wunde | Versperartes Zimmer Seite 166

Lob der Heimatlosigkeit

ISTVÁN PÉTER SZAKÁCS Das Märchen vom Mangalica-Schwein Seite 167

ZOLTÁN DANYI Nur grauweiße Ascheschichten auf den Blüten der
Mimosen Seite 169

LAJOS PARTI NAGY Die Grenzen der Ironie Seite 179

GÁBOR GERHES Neue Ordnung VII/I | Motherland Seite 184

ATTILA BARTIS Mein lieber Sohn Seite 186

LÁSZLÓ VÉGEL Lob der Heimatlosigkeit Seite 191

JÁNOS HÁY Gebt es zurück, aber was nur? Seite 194

ÁKOS GYÖRFFY Als ob alles zugleich Seite 204

Schau, das hier ist meine Muttersprache

PÉTER ESTERHÁZY Aus dem wundersamen Leben der Wörter. [Ob die Wörter
verschmutzen?] Seite 209

TAMÁS JÓNÁS was ist für euch das gedicht? Seite 211

JÁNOS MARNÓ Dichterische Frage | Rhetorische Frage Seite 211

MÁRTON SIMON Polaroids Seite 212

ISTVÁN KEMÉNY Epilog Seite 214

Ungarische Literatur im Umbruch

WILHELM DROSTE Auf der Suche nach der künftigen Zeit Seite 215

Die Autoren, Künstler & Übersetzer Seite 223